

Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage von Porto erhalten habe, habe ich mich zunächst für einen portugiesisch Kurs an der Uni in Frankfurt angemeldet. Dieser hat 60 Euro gekostet. Der Kurs war sehr gut aber man muss dazu sagen, dass es sich um brasilianisches portugiesisch handelt. Zu dem damaligen Zeitpunkt dachte ich, dass es keinen großen Unterschied machen wird doch das tut es, musste ich später feststellen. Trotzdem würde ich sagen, dass es mir geholfen hat die Grundzüge der Sprache zu verstehen. Das Niveau des Sprachkurses war A1.1. In Porto selbst war mein Plan den A1.2 zumachen, um zum Schluss das A1 Niveau zu haben. Da das europäische Portugiesisch sich jedoch von dem brasilianischen Portugiesisch unterscheidet habe ich auch in Porto das A1.1 Niveau gemacht, welches viel umfangreicher war als das in Frankfurt. Aber zu Porto später mehr.

Die Wohnungssuche aus Frankfurt für Porto viel mir recht schwer. Es gibt verschiedene Seite wobei die bekannteste Idealista für Immobilien ist. Über die Erasmus Facebook und WhatsApp Gruppen denen man vorher beitreten konnte wurden Links zu verschiedenen Seiten verschickt über die man Studenten Unterkünfte buchen konnte. Oft gab es dazu Rabattcodes von Erasmus auf die Servicegebühr aber natürlich nicht auf die Miete. Ich persönlich würde Bonfim als eine sehr coole Gegend zum Wohnen als Student empfehlen. Es macht Sinn fußläufig Max 20 min von der Innenstadt entfernt zu suchen oder mit einer guten Metro Anbindung.

Ansonsten ging es in der Vorbereitung noch an die Kurswahl. Das System heißt Sigarra und nach durchlesen der ausführlichen Anleitung ging es eigentlich recht einfach. Es ist zwar nicht 100% intuitiv zu bedienen aber man kriegt gute Klickanleitungen zugeschickt. Wir wurden gebeten nur Kurse zu belegen bei denen dranstand, dass sie „suitable for English speaking students“ sind. PERFECT – dachte ich mir, da meine Basiskenntnisse von Portugiesisch nicht für eine Psychologie Vorlesung gereicht hätten. Auf Nachfrage ob die Kurse dann wirklich komplett auf Englisch sind hieß es von Porto, dass sie das nicht versprechen können, aber dass es bei diesen Kursen auf jeden Fall Möglichkeiten gibt, wenn man kein Portugiesisch spricht (Spoiler Alert: Das stimmte leider nicht!). Porto hat verschiedene Schwerpunkte im Master. Von klinischer Psychologie über Rechtspsychologie bis Arbeitspsychologie. Besonders interessant für mich war sich die Auswahl an Wahlpflichtmodulen anzuschauen in den verschiedenen Schwerpunkten.

Die erste Woche

Zu Beginn musste man sich für eine Welcome Session von der Universität eintragen. Das war für mich der erste offizielle Tag an der Uni der auch auf dem Zertifikat zum physischen Aufenthalt aufgelistet wurde. Für mich war es der 06.02.2022. Dort sammelten sich Erasmus und internationale Studenten und wurde von der Uni willkommen geheißen. Es gab einige nützliche Informationen zu der Universität und der Studentenkarte sowie die Möglichkeit Fragen zu stellen. Dort habe ich direkt die ersten Leute kennengelernt. Als nächstes ging es an meinem ersten Tag direkt ins ESN Office (ESN steht für Erasmus student network), um die ESN Karte abzuholen. Ich habe dort sofort gemerkt, dass die Studierenden die sich dort engagieren total nett und involviert sind. Als ich ankam waren kaum andere Studierende dort weshalb ich mich mit der ESNlern unterhalten habe. Sie können einem total viel zu der Kultur, dem Essen und auch den Events die vom ESN stattfinden sowie anderen Festlichkeiten in Porto erzählen. Etwas später war das ganze Office voll und auch nachdem man die Karte hatte blieben viele um sich mit den anderen Studierenden zu unterhalten.

An der Universität

Meine erste Uni Woche lief etwas holprig ab, möchte ich vorweg nehmen. Ich hatte vier Kurse gewählt die „suitable for English speaking students“ sein sollten. Am ersten Tag saß ich in der ersten Veranstaltung und war die einzige Erasmus Studentin. Es waren circa 15-20 Studierende im Raum. Die Veranstaltung war komplett auf portugiesisch. Der Professor gab sich zwar viel Mühe nach der Veranstaltung eine Lösung zu finden, so dass ich an dem Modul teilhaben kann aber im Endeffekt stellte sich raus, dass es einfach nicht möglich war. Die Hälfte des Moduls sollte drin bestehen, dass man bei einer Gruppensitzung mit einer Psychotherapeutin und 4-5 Jugendlichen zur Berufswahlberatung dabei sitzt und danach einen kurzen Bericht darüber schreibt. In der Vorlesung war es mir zwar möglich die (wenig) vorhanden Folien mit DeepL zu übersetzen oder mit Google Translator die Transkribier-Funktion zu nutzen, das ging jedoch in der Gruppensitzung mit den Jugendlichen nicht. Somit stand fest, dass ich dieses Modul nicht belegen kann. Zwei weitere Module waren bei dem gleichen Professor. Dort stellte sich raus, dass dieser kein Englisch sprach und auch nicht besonders angetan war von der Idee, dass nicht-portugiesische Studierende Teil seines Kurses waren. Der vierte Kurs war aus dem Schwerpunkt Rechtspsychologie. Dort waren ebenfalls vier andere Erasmus Studierende. Der Kurs war zwar ebenfalls auf portugiesisch, jedoch schickt der Professor uns die Foliensätze auf englisch und fasste oft auch während der Vorlesung den Inhalt kurz auf englisch zusammen. Zudem gab es viel Literatur auf englisch und er sagte uns zu, dass wir die Prüfung ebenfalls auf englisch machen können. Dennoch konnte ich $\frac{3}{4}$ ehemals ausgewählten Kursen nicht belegen. Was bedeutet das für mein Erasmus Stipendium habe ich mich gefragt. Aber Sr. Neves von der Erasmus Koordination in Porto war sehr schnell im Antworten, total hilfsbereit und einfühlsam. Gemeinsam schauten wir nach Kursen die ich gegebenenfalls unter meinen Voraussetzungen belegen konnte. Es stellte sich raus, dass es für den Master Psychologie keinen einzigen Kurs komplett auf Englisch in dem Semester gab. Aber Sr. Neves kannte die Professor*innen besser, sodass sie wusste welche englisch sprechen. Anstatt der ehemals angesetzten 20 ECTS musste ich nun nur noch 18 ECTS machen. Wir fanden gemeinsam einen weiteren Kurs aus der Arbeitspsychologie und sie sagte mir, dass ich mir auch den Sprachkurs als 6 ECTS anrechnen lassen kann. Somit stand nach den ersten zwei holprigen Wochen mein Stundenplan mit zwei psychologischen Kursen die jeweils einmal die Woche stattfinden und einem Portugiesisch Kurs der zweimal die Woche abends spät stattfand. Der Sprachkurs hat mir schon sehr geholfen zum Ende des Erasmus mich zumindest auf das nötigste im Restaurant verständigen zu können. Für die Vorlesung und auch Klausurvorbereitung würde ich euch empfehlen keine Scham zu haben bei den Professoren Informationen einzufordern. Es kann immer gut sein, vor allem wenn ihr wie ich dir Sprache nicht spricht, dass es eine Information gibt die die anderen haben und ihr nicht. Daher wenn euch etwas unklar ist, oder ihr zu einem Thema weiteres Material braucht weil die übersetzten Folien euch nicht gereicht haben – keinen Scham einfach nachzufragen. Das Notensystem geht von 0 bis 20 wobei man mit 10 bestanden hat. Ich hatte schon das Gefühl, dass die Professoren bei Erasmus Studierenden etwas kulanter waren aber es wurde definitiv nichts verschenkt, daher muss man auf jeden Fall für die Klausuren lernen.

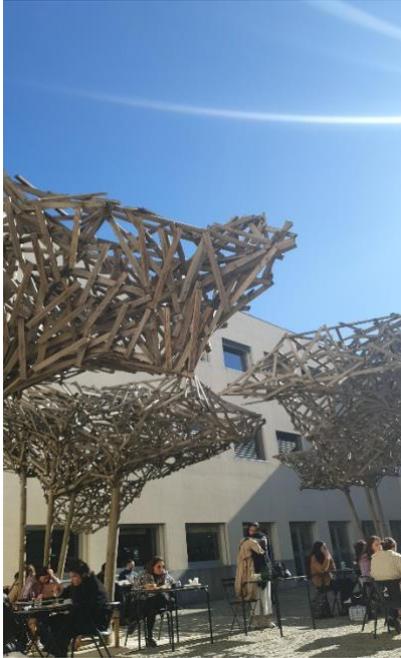
Allgemeine Tipps

Um aus der Erasmus Bubble raus zu kommen und portugiesische Freunde zu finden, habe ich die Kurse an der Uni als den einfachsten Anknüpfungspunkte gefunden. Um über die portugiesische Kultur zu lernen empfehle ich sich mit den Freiwilligen von ESN zu befreunden. Die sind unglaublich hilfsbereit und teilen gerne alle Informationen. Ansonsten habe ich diese „Erasmus Bubble“ von der oft gesprochen wird nicht als negativ empfunden. Ich habe mir eine Freundesgruppen mit Studierenden aus ganz Europa gesucht und habe somit nicht nur vieles über die portugiesische Kultur sondern auch über die tschechische, slowakische, französische, schwedische und holländische Kultur

gelernt. Daher schaut einfach mit welchen Menschen ihr auf einer Wellenlänge seid ohne einen konkreten Plan oder Hemmung auf fremde zuzugehen. Zum surfen würde ich euch empfehlen direkt am Anfang anzufangen und nicht zu warten bis es wärmer wird (im Sommersemester) ESN bietet zu Beginn und am Ende Surfstunden an aber die sind meines Erachtens wirklich nur zum reinschnuppern und nicht wenn man es lernen will oder sogar schon ein bisschen surfen kann. Ich habe mir zu Beginn ein Surfbrett und einen Wetsuit gekauft und das Brett am Ende über Olx.pt (wie das portugiesische ebay) wieder verkauft. In der Nebensaison ist das Mieten von Autos extrem günstig daher würde ich empfehlen in der zeit ein paar Trips zu machen. Wir haben auch einen Trip nach Madeira und São Miguel, Azoren mit einer Gruppe geplant was ebenfalls von Portugal aus viel günstiger ist und ich daher empfehlen würde. Im Mai hat außerdem ein Erasmus Meeting stattgefunden. Es war größtenteils Party aber nochmal eine tolle Möglichkeit auch Kontakte zu Erasmus Studierenden aus anderen Städten zu knüpfen die man im Anschluss besuchen kann. Dadurch konnte ich auch andere portugiesische Städte nochmal besser kennenlernen. In Porto kann ich die ganzen Gastronomie Tipps hier gar nicht alle auflisten. Die Erasmus Bar ist Adegas Leonor oder Aduela. Zum Sonnenuntergang gehen alle entweder zum Jardim do Morro oder zum Parque Virtudas. Das Partyviertel ist die Straße Galarias wobei der Club wo ihr mit der Erasmus Karte kostenlos rein kommt Moreclub heißt. Hinsichtlich öffentlichen Verkehrsmitteln habe ich mir das teurere Ticket für ganz Porto gekauft womit ich jederzeit auch zum Strand fahren kann. Es gibt auch ein etwas günstigeres womit man sich 3 Zonen in der Stadt aussuchen kann. Je nach dem wo man wohnt und wo man hin will kann das auch Sinn machen. Bis 23 Jahre gibt es auch ein vergünstigtes Ticket.

Surfen

Der nächste Strand von Porto aus ist Matosinhos. Die Linie A fährt dort hin. Ansonsten kann man mit dem Fahrrad in ca. einer halben Stunde dort sein. Am Strand gibt es verschiedene Surfschulen. Offizieller Partner von ESN ist die Flower Power Surf school wobei ich das Equipment nicht besonders gut fand und die anderen Surfschulen ebenfalls Rabatte mit der ESN Card haben. Qualitativ am besten würde ich sagen ist ondapura. Dort kann man sich sowohl Wetsuit als auch das Board für 10€ ausleihen. Wenn man einen eigenen Wetsuit hat kostet es allerdings trotzdem 10€. Bei ondapura kann man außerdem kein eigenes Board lagern weshalb ich zu einer anderen Surfschule gewechselt bin. Die nächsten am Strand sind Surfing Life Club und Surfadventura die sich einen Bereich teilen am Strand. Ich habe mein Board bei Surfing Life Club gelagert und konnte daher später auch dort die Utensilien mitnutzen. Zum Mieten zahlt man mit ESN Card dort ebenfalls 10€ wobei wenn man einen eigenen Wetsuit hat, kostet es nur noch 5€. Einmal war ich auch bei der Flower Power Surfschool habe 10€ bezahlt. Der Wetsuit und auch das Board waren aber nicht in der besten Kondition weshalb ich eine der anderen beiden Surfschulen empfehlen würde. Es gibt noch weitere zu denen kann ich jedoch nichts sagen. Mit Blick aufs Meer sind die größten Wellen auf der linken Seite. Zu anderen Orten in Portugal zum surfen kann ich die Strecke unterhalb von Lissabon am Meer entlang sowie Ericeira empfehlen. Ob man in Nazaré surfen kann/will muss jeder glaube ich selbst einschätzen. Ich habe es mich persönlich nicht getraut. Es ist aber toll für jeden Surfbegeisterten dort hin zu fahren um sich die surfen und Wellen anzuschauen. Die richtig großen gibt es allerdings nur im Winter. Im Sommer bzw. auch schon im Mai gibt es dort „nur noch“ ~4 Meter Wellen. Es gibt fast überall Surfschulen bei denen man sich Utensilien leihen kann, wobei der Preis für beides nicht über 20€ sein sollte. Ich würde auch außerhalb von Porto immer mal versuchen meine ESN Karte zu zeigen. Man weiß nie genau wo man alles Rabatt kriegt. Auf der Seite von ESN gibt es zwar eine Liste aber die ist leider nicht vollständig.



Innenhof der Fakultät Psychologie



Sonnenuntergang von Parque Virtudas wo es weniger touristisch ist.